

# report

DAS MAGAZIN FÜR BIBLIOTHEKEN

2016 / 1



## Besuchermagnet in Leipzig: der ekz-Messestand

- Neue Impulse durch Fortbildung – ekz-Seminare und Veranstaltungen in Reutlingen und vor Ort in Ihrer Bibliothek
  - Einfallsreiche Planungen für einzigartige Bibliotheken – aktuelle Einrichtungen in Tübingen und Ludwigsburg
- Demografischer Wandel fordert Bibliotheken und Kommunen – Interview mit Organisationsberaterin Kerstin Schmidt



# Bibliotheken bleiben auch in Zukunft eine feste Größe

*Konferenz „Chancen 2016: Bibliotheken meistern den Wandel“ und die aktuelle Allensbach-Studie zeigen Herausforderungen und Lösungsansätze*



Digitalisierung, Strukturwandel, Zuwanderung – Bibliotheken stehen vor großen Herausforderungen. Diesen widmete sich die internationale Konferenz **„Chancen 2016: Bibliotheken meistern den Wandel“** am 28. Januar 2016 im Goethe-Institut München. Gemeinsam mit dem Berufsverband Information und Bibliothek (BIB), dem Deutschen Bibliotheksverband (dbv), dem Goethe-Institut e. V. und der Münchner Stadtbibliothek hatte die ekz zu dieser Veranstaltung eingeladen und bei den mehr als 250 Gästen herrschte Aufbruchsstimmung. Vorträge, Workshops und Diskussionen mit nationalen und internationalen Bibliotheksexperten boten eine Fülle von Anregungen, Beispielen und Lösungsansätzen. Mit der Videobotschaft von Martin Schulz, Präsident des Europäischen Parlamentes, starteten die Teilnehmer in den Konferenztag.



Als designierte Präsidentin des bibliothekarischen Weltverbandes IFLA betonte Glòria Pérez-Salmerón: „Unser Ziel ist, dass Bibliotheken in einem sich immer schneller wandelnden Umfeld eine feste Größe bleiben, die Bürgern den gleichberechtigten Zugang zu Wissen, Information und kulturellem Erbe sowie zu einem umfassenden bibliothekarischen Service sichert, um so aktiv zu einer gut informierten, starken Gesellschaft beizutragen.“

Erfreulich war die Resonanz auf die während der Konferenz vorgestellte **Allensbach-Studie „Die Zukunft der Bibliotheken“**. Die Bürger wollen, dass es in ihrem Land auch in Zukunft Bibliotheken gibt. 58 Prozent der Befragten finden es demnach wichtig, dass Bibliotheken in Deutschland weiterhin eine feste Größe sind, 32 Prozent halten es sogar für sehr wichtig. Informationen zur Konferenz und die



Allensbach-Studie finden Sie unter <http://chancen2016.ekz.de>, Fotos von der Veranstaltung stehen auf Flickr bereit.

Andreas Mittrowann  
Telefon 07121 144-111  
[Andreas.Mittrowann@ekz.de](mailto:Andreas.Mittrowann@ekz.de)



# Fünf Fragen an ...

*Kerstin Schmidt, Strategie- und Organisationsberaterin*

**Sie beraten Kommunen, Unternehmen und andere Institutionen zum demografischen Wandel und bieten darüber hinaus Organisationsentwicklung an. Mit welchen Fragen und Aufgabenstellungen kommen diese Kunden zu Ihnen?**

Im Kern geht es um Veränderungsprozesse, die durch gesellschaftliche Entwicklungen erforderlich werden. Diese fordern Kommunen und Organisationen des öffentlichen und privaten Sektors heraus, sich in Teilbereichen oder im Ganzen neu aufzustellen und einen neuen Weg zu finden. Wie wirkt sich die demografische Entwicklung auf die Arbeit einer Kommunalverwaltung aus? Wie müssen sich die Dienstleistungen für eine vielfältiger und älter werdende Bürgerschaft verändern? Wie muss sich die Bildungslandschaft der jeweiligen Region weiterentwickeln, um möglichst vielen Menschen einen gelingenden Bildungsweg zu ebnet? Wie kann ein Standort, eine Region familien-gerechter werden? Aktuell geht es stark um Fragen der Flüchtlingsintegration. Viele Kunden stellen sich die Frage, welche Ziele sie zukünftig verfolgen, um die zur Verfügung stehenden Ressourcen möglichst gut einzusetzen. Meine Aufgabe ist es, gemeinsam mit den Verantwortlichen Ziele zu erarbeiten und neue oder einfach die nächsten Schritte zu wagen. Es geht stets um zwei Perspektiven: Wie reagiert die Organisation auf sich wandelnde gesellschaftliche Herausforderungen? Und wie muss sich die Organisation – zum Beispiel mit Blick auf die Aufgabenverteilung oder die Personalentwicklung – intern aufstellen?

**Gibt es innerhalb des Beratungsprozesses typische Elemente, wie sehen diese aus?**

Typisch ist die Prozessorientierung: Der Startpunkt in unseren Projekten ist stets die Analyse der Ausgangssituation, der Daten und Fakten. Im nächsten Schritt werden die harten Fakten mit dem Wissen der Verantwortlichen kombiniert, es wird eine Stärken- und Schwächenanalyse erstellt. Auf dieser Basis erfolgen die Erarbeitung der strategischen Ausrichtung, der Ziele sowie die Planung der Umsetzung: Welche laufenden und welche neuen Maßnahmen verfolgen wir, um die Ziele auch zu erreichen? In diesem

Prozess geht es darum, den Anliegen der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter mit Aufmerksamkeit zu begegnen und wirklich zu schauen: Was macht Sinn? Welchen Weg gehen wir? Welche Partner binden wir ein, um die Ziele zu erreichen?

**Bereits in der Vergangenheit während Ihrer Tätigkeit für die Bertelsmann Stiftung haben Sie auch mit Kulturinstitutionen und Bibliotheken gearbeitet. Was waren die Inhalte dieser Projekte?**

Im Fokus der Projekte der Bertelsmann Stiftung ging es um Leistungsvergleiche zwischen Museen, Theatern, Musikschulen, Volkshochschulen, Bibliotheken unterschiedlicher Städte. Sogar Stadtarchive haben sich dem Vergleich gestellt, um Anregungen zur Weiterentwicklung ihrer Arbeit zu bekommen. Wir haben gemeinsam mit den Kultur- und Bildungsinstituten Indikatoren zur Leistungsmessung entwickelt, Daten erhoben und daraufhin Prozesse der Organisationsentwicklung initiiert – damals eine innovative Arbeit.

**Seit kurzer Zeit bieten Sie gemeinsam mit der ekz auch Organisationsentwicklung für Bibliotheken an. Worauf liegt der Fokus bei dieser Art der Beratung und mit welcher Zeitspanne rechnen Sie bei einem Projekt?**

Bibliotheken stehen heute vor einer Vielzahl von Herausforderungen: die Veränderung der Medien- und Bildungslandschaft, Digitalisierung, eine sich wandelnde Nutzer- und Bevölkerungsstruktur. Es geht darum, eine neue Positionierung und Profilierung in einem sich stark wandelnden Umfeld zu schaffen, die letztendlich zu einer Stärkung der Bibliothek führen kann. Gemeinsam mit der ekz haben wir einen Prozess für die Organisationsentwicklung in Bibliotheken entwickelt, der einerseits auf Partizipation und andererseits auf konsequente Führung angelegt ist. Wir sind davon überzeugt, dass Bibliotheken genau dann ihre Potenziale ausschöpfen können, wenn ein Weg der Veränderung gefunden wird, der von den Mitarbeitern aller Ebenen als sinnvoll und gestaltbar empfunden wird.

.....  
*„Die große Herausforderung besteht darin, überhaupt aufzubrechen, vermeintliche Sicherheiten hinter sich zu lassen und stattdessen der Ungewissheit des Weges zu begegnen. Der Weg entsteht dann wie von selbst.“*

.....  
*Gregor Sieböck, Weltenwanderer*

In unserer Rubrik „Fünf Fragen an ...“ stellen wir Ihnen Kolleginnen und Kollegen aus der Bibliotheksbranche und Persönlichkeiten aus dem kommunalen Sektor, der Politik sowie aus der Medienwelt vor. Die Fragen stellte Andreas Mittrowann.



**Kerstin Schmidt**, geboren 1965, leitet seit 2007 die Organisationsberatung „Demographie lokal“ mit Sitz in Minden, Nordrhein-Westfalen.

Nach dem Studium der Sozialwissenschaften an der Georg-August-Universität in Göttingen (unter anderem mit den Schwerpunkten Politik, Arbeits- und Organisationspsychologie, Personalwesen, Öffentliches Recht) arbeitete sie als Projekt- und Teamleiterin bei der Bertelsmann Stiftung zu den Themen Reform des öffentlichen Sektors und demografischer Wandel. Sie hat dort auch den Wegweiser Kommune entwickelt.

Kerstin Schmidt ist ausgebildete systemische Organisationsentwicklerin und Coach.

**Und zum Schluss die Frage, die wir allen unseren Interviewpartnern stellen: Welche Rolle haben Bibliotheken in Ihrem bisherigen Leben gespielt?**

Gemeinsam mit meinem Bruder habe ich in einer Stadtbücherei des Ruhrgebietes regelmäßig Bücher ausgeliehen. Wir haben die Bibliothek schon damals als Aufenthaltsort erlebt, an dem Musikunterricht und auch Konzerte stattgefunden haben. Heute gehe ich regelmäßig mit meinen Kindern in die Bibliothek und entdecke jedes Mal, wie sehr sich Bibliotheken geöffnet haben und wie selbstverständlich sie mit Schulen und Kindergärten zusammenarbeiten.

Weitere Informationen zum Angebot „Organisationsentwicklung für Bibliotheken“ finden Sie unter <http://www.ekz.de/index.php?id=2807> sowie unter [www.demographie-lokal.de](http://www.demographie-lokal.de)

# Inspirationen für das „N<sup>3</sup>-Bibliothekslabor“ der Stadtbibliothek Mannheim

Workshop „Digitale Schreibwerkstätten planen und durchführen“ mit Thomas Feibel

Mit der Einrichtung eines „Bibliothekslabors“ hat die Stadtbibliothek Mannheim 2014 einen Raum geschaffen, in dem Kinder, Jugendliche und Erwachsene den kreativen Umgang mit neuen Medien spielerisch erlernen<sup>1</sup>. In verschiedenen Veranstaltungsformaten können Trickfilm-, Hörspiel- und Radio-Werkstätten, digitale Schreib- und Leseaktionen, literarisches Geocaching, Actionbound und QR-Code-Rallyes, 3-D-Druck-Aktionen, aber auch Kurse zur Spieleprogrammierung oder zu elektronischen Musikinstrumenten besucht werden<sup>2</sup>. Für Pädagogen und Bibliotheksmitarbeiter finden Fortbildungen zur Vermittlung von Medien- und Informationskompetenz sowie zur Sprach- und Leseförderung statt.

## Das Bibliothekslabor wird mobil

Um dieses attraktive Angebot im gesamten Stadtgebiet nutzbar zu machen, hat sich die Bibliothek 2015 erfolgreich um den idee-BW-Preis des Kindermedienlandes beworben<sup>3</sup>. Durch Projekte wie die Fahrradbibliothek FaBio und den Bücherbus MoBi hat die Bibliothek in den letzten Jahren viele positive Erfahrungen mit mobilen Angeboten gesammelt. Diese zeigen, dass man hervorragende Ergebnisse erzielt, wenn man Kunden dort aufsucht, wo sie sich aufhalten.

Das neue mobile Bibliothekslabor ist ein dreirädriger, leuchtend roter Kastenwagen der Firma Piaggio („Ape“), welcher speziell für diesen Zweck modular umgebaut und mit Elektroantrieb umgerüstet wurde. Die damit geplanten Aktionen werden vom Team Bibliothekspädagogik und Medienpädagogen vorbereitet und durchgeführt.



Bibliothek ist da, wo der Kunde ist: Das brandneue mobile Mannheimer „Bibliothekslabor“ vermittelt spielerisch den Umgang mit neuen Medien.

## Medien kreativ nutzen statt konsumieren

Das Bibliothekslabor vermittelt auf spielerische Weise unterschiedliche Medienkompetenzen und sorgt so für besondere Lerneffekte, die im institutionalisierten Unterricht nicht möglich sind. Im Vordergrund steht der projektorientierte und performative Umgang mit für die Teilnehmer zum Teil unbekanntem Medien. Die Veranstaltungen sollen Lust auf Mehr machen und explorative Einstiege in die Medienwelt bieten. Medienkompetenz soll ohne Hemmschwelle und unabhängig von der Herkunft vermittelt werden, auch an Kinder und Erwachsene, die keinen Zugang zu Bibliotheken oder anderen Bildungseinrichtungen haben und bisher Medien nur konsumieren, statt sie produktiv zu nutzen.

Im Zusammenhang mit diesen Planungen war das angebotene ekz-Seminar „Digitale Schreibwerkstätten planen und durchführen“ mit Thomas Feibel besonders interessant und eine Mitarbeiterin aus dem Team Bibliothekspädagogik meldete sich an.

## Wertvolle Impulse im ekz-Seminar „Digitale Schreibwerkstätten“

Thomas Feibel war der Stadtbibliothek vor allem als Medienexperte für Kindersoftware und Autor von Kinder- und Jugendbüchern bekannt. Umso spannender war es, ihn nun als Referent zu erleben. Der Vormittag begann mit einer Einführung in die verschiedenen Medienangebote von Buch und Zeitung über Online-Communities bis hin zu Software und Apps. Der Referent erläuterte, dass für jedes Medium eine andere Art der Lesefähigkeit benötigt wird und auf welche Weise diese erlangt beziehungsweise vermittelt werden kann. Bibliotheken erwähnte er als wichtigste Orte, um Medien kennenzulernen und sich Fähigkeiten anzueignen. Lange stehe dort schon nicht mehr nur die Nutzung im Vordergrund, denn ein besonderer Fokus liege inzwischen auf

eigener kreativer Gestaltung. Aus seiner langjährigen Praxiserfahrung berichtete Thomas Feibel vom Ablauf einer Schreibwerkstatt im klassischen Sinn und erwähnte, wie eine Schulklasse zu einem eigenen Verlag mit verteilten Rollen werden kann, wie die Ideenfindung funktioniert und welche Planungen nötig sind, um ein zufriedenstellendes Ergebnis zu erreichen.

Am Nachmittag wurden in einem Brainstorming Ziele definiert, die die Teilnehmer mit dem Angebot digitaler Schreibwerkstätten verknüpfen – es fielen Schlagworte wie „neue Zielgruppen ergründen“, „Bibliotheken als Wegweiser“ und „Weckruf kreativer Kräfte“. Abschließend stellte Thomas Feibel eine Auswahl nützlicher Apps vor, mit denen an Tablets eigene Geschichten in Form von Fotostories, Filmen, Musikstücken oder Büchern entwickelt werden können.

## Experimentieren mit spannenden Apps

Mit den Apps konnten die Teilnehmer in Gruppen selbst experimentieren. Eine Herausforderung stellte der zeitliche Rahmen für diese Praxisphase dar. Nach nur 45 Minuten sollte jedes Team ein Ergebnis präsentieren! Dennoch zeigten die Resultate sehr anschaulich die Möglichkeiten und vermittelten einen ersten Eindruck der Materie. Gezeigt wurden unter anderem ein Film mit der App „iMovie“ und kurze Comics und Fotogeschichten, erstellt mit der App „Comic Life“.

Insgesamt gab das Seminar einen guten Einblick, wie man die Bibliothek als Ort der kreativen Gestaltung nutzen kann und zeigte, welche Werkzeuge dafür nötig und verfügbar sind. Doch wie ein Buch mit einem offenen Ende die Fantasie des Lesers fordert, gab auch das Seminar den Anstoß, sich selbst weiterzuentwickeln und für neue Angebote zu interessieren. Digital, mobil, erfinderisch, kreativ – Bibliotheken sind Lernorte, Werkstätten und Wegweiser, auch für ihre Mitarbeiter.

Bettina Harling/Stephanie Mayer  
Bibliothekspädagogik  
der Stadtbibliothek Mannheim

<sup>1</sup> [www.mannheim.de/presse/bibliothekslabor-n-erweitert-medienangebot-um-vielseitiges-experimentierfeld](http://www.mannheim.de/presse/bibliothekslabor-n-erweitert-medienangebot-um-vielseitiges-experimentierfeld)

<sup>2</sup> [www.mannheim.de/bildung-staerken/n-bibliothekslabor](http://www.mannheim.de/bildung-staerken/n-bibliothekslabor)

<sup>3</sup> [www.idee-bw.de/de/startseite/bereits-gefoerdert/2015-gefoerdert](http://www.idee-bw.de/de/startseite/bereits-gefoerdert/2015-gefoerdert)



# Praxisorientiertes Know-how und neue Impulse

*Seminare und Veranstaltungen in der ekz und vor Ort in Ihrer Bibliothek*

## Seminare in Ihrer Bibliothek

Seminare mit qualifizierten Referenten und engem Bezug zur Bibliothekspraxis sind unsere Stärke. Holen Sie sich diese Kompetenz ins eigene Haus! Unsere Inhouse-Seminare vor Ort sind individuell auf Ihre Bedürfnisse zugeschnitten. So machen Sie Ihr Bibliotheksteam fit für die Zukunft – in vertrauter Umgebung und ohne lange Anreise.

## Folgende Themen bieten wir als Inhouse-Seminare an:

- Beschwerdemanagement
- Besser arbeiten im Team
- Bestandsmanagement rationell und zielgruppenorientiert
- Gesprächsführung an der Ausleihtheke
- Kommunikation im Team
- Kompetent und sicher im Informationsservice
- Kundenorientierung am Selbstverbuchungsterminal
- Onleihe: Mobile Geräte sicher bedienen
- Onleihe: Kunden kompetent beraten
- Sicherheit im Umgang mit Kunden
- Teamentwicklung
- Web 2.0: Anwendungsmöglichkeiten und Werkzeuge für Bibliotheken

Welche Themen sind für Ihr Team aktuell? Wir erstellen Ihnen gerne ein unverbindliches Angebot – oder entwickeln ein Seminar individuell für Sie.

## Seminare und Veranstaltungen in der ekz

Die Veranstaltungen finden in unseren Schulungsräumen in Reutlingen, dem Sitz der ekz.bibliotheksservice GmbH, statt. In einer angenehmen Seminaratmosphäre treffen Sie auf fachkundige Referenten und haben Gelegenheit zum Austausch im Kollegenkreis. Speziell für Führungskräfte greifen wir Themen auf, die sich bei der Leitung einer Bibliothek – groß oder klein, wissenschaftlich oder öffentlich – ergeben.

Ihre Ansprechpartnerinnen:

*Seminare und Fortbildungen*  
Carola Abraham  
Telefon 07121 144-336  
Carola.Abraham@ekz.de

*Praxisseminare und Veranstaltungen*  
Simone Heusel  
Telefon 07121 144-107  
Simone.Heusel@ekz.de

## Seminare in der ekz – Termine 2016

- |                  |                                                                                                                                               |
|------------------|-----------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|
| 2. Juni          | <b>Praxisseminar Onleihe: Kunden kompetent beraten</b><br><i>Eckhard Kummrow</i>                                                              |
| 28. Juni         | <b>Begegnen, lernen, informieren: Trends in Bibliotheksbau und Innenraumgestaltung</b><br><i>Olaf Eigenbrodt und weitere Referenten</i>       |
| 5. Juli          | <b>Mehrwert mit der Onleihe schaffen – wie Sie erfolgreich digitale und klassische Bibliotheksangebote vernetzen</b><br><i>Christoph Deeg</i> |
| 13. Oktober      | <b>Praxisseminar Onleihe: Mobile Geräte sicher bedienen – Geräteworkshop</b><br><i>Eckhard Kummrow</i>                                        |
| 25.–26. Oktober  | <b>Coaching für Führungskräfte: Teambildung</b><br><i>Ursula Belker</i>                                                                       |
| 15.–16. November | <b>Coaching für Führungskräfte: Personalführung</b><br><i>Ursula Belker</i>                                                                   |

Weitere Termine sind in Vorbereitung, darunter die **Veranstaltungsreihe „ekz on tour“** im Herbst 2016. Die aktuellen Termine finden Sie unter <http://fortbildungen.ekz.de>

## Impressum

**Herausgeber:**  
ekz.bibliotheksservice GmbH  
Bismarckstraße 3 | 72764 Reutlingen  
Deutschland  
Telefon + 49 7121 144-0 | Fax -280  
info@ekz.de | www.ekz.de

**Für Österreich:**  
ekz.bibliotheksservice GmbH  
Niederlassung Österreich  
Schumacherstraße 14 | 5020 Salzburg  
Telefon + 43 662 844699-0 | Fax -19  
info@ekz.at | www.ekz.at

**Redaktionsleitung:** Andreas Mitrowann

**Redaktion:** Anja Jeandré | Martina Wollensak

**Abbildungen:** ekz | Fotolia, mimagephotos; Syda Productions | Bastian Lang, Reutlingen | Stadtbibliothek Mannheim | Stadtbücherei Frankfurt am Main | Dietmar Strauß, Besigheim | Privat

**Gestaltung | Satz:** Klaus Necker

**Druck:** Chr. Killinger GmbH, Reutlingen

ISSN 0343-6160

**Veröffentlicht:** April 2016

# Einmalig und bedienerfreundlich: Bestellportal für Schulbibliotheken

*Projekt der Schulbibliothekarischen Arbeitsstelle | sba der Stadtbücherei Frankfurt am Main und der ekz erfolgreich umgesetzt*

Der Verbund der Schulbibliothekarischen Arbeitsstelle | sba der Stadtbücherei Frankfurt am Main wächst stetig. Seit dem Jahr 2000 hat sich die Zahl der Schulbibliotheken von 38 auf derzeit 104 Schulbibliotheken erhöht, Tendenz weiter steigend. In dieser Situation ist es für die sba selbstverständlich, durch konsequente Aufgabenkritik und Optimierung ihre Leistungsfähigkeit kontinuierlich zu steigern und damit im wachsenden Frankfurt einen nachhaltigen Beitrag zur Medienbildung zu leisten.

## Das Bestellverfahren bis 2015

Zu den Services der sba für Schulbibliotheken gehören die zweimal jährliche Etatzuteilung zum Bestandsaufbau und die Vorauswahl von circa 3.600 geeigneten Titeln im Jahr – ausgewählt aus der großen Ausgabe des ekz-Informationsdienstes (ID). Bis zur Einführung des Bestellportals erhielten die Schulbibliotheken die vorgeschlagenen Titel in Papierform. Die Schulen sandten ihre Bestellwünsche an die sba zurück, wo aufwendig manuell koordiniert werden musste, bevor dann zentral beim Rahmenvertragspartner ekz bestellt werden konnte. Dieses Verfahren stieß mit der immer weiter steigenden Zahl an Verbundbibliotheken an seine Grenzen.

## Der Start der Zusammenarbeit

Bereits vor einigen Jahren kam die Idee auf, die Papierverzeichnisse zugunsten eines elektronischen Bestellverfahrens aufzugeben. 2013 wurde das Projekt ausgeschrieben, den Zuschlag erhielt die ekz. Ziel war es, auf Basis der ekz-Medienservices ein Bestell-

portal für die sba zu entwickeln. In mehreren intensiven Terminen der beiden Partner ekz und sba wurde der Workflow skizziert und detailliert besprochen. Neben der technischen Umsetzung des komplexen Bestellverfahrens stand für die sba im Vordergrund, dass das neue Portal einfach zu bedienen und selbsterklärend sein musste, denn es wird in den Schulbibliotheken überwiegend nicht von bibliothekarischem Fachpersonal, sondern von Ehrenamtlichen und Lehrern genutzt. Ein enger Arbeitskontakt entstand.

## Die Umsetzung

Nach neun Monaten Vorbereitungszeit, unzähligen Tests, einem sogenannten „kleinen Echtbetrieb“ mit ausgewählten Schulbibliotheken, intensiver Rückkopplung zwischen ekz und sba sowie zahlreichen Anpassungen war es soweit: Der „große Echtbetrieb“ für mehr als 100 Schulbibliotheken startete Anfang 2015. Das Projekt hat für die sba nicht nur eine technische Seite. Um den Erfolg des Gesamtprojektes zu sichern, mussten auch die Kommunikation mit den Schulen und den über 450 Ehrenamtlichen, die Regelung der Zugangsberechtigung zum Portal und vieles mehr bedacht werden – eine echte Bewährungsprobe. Es fanden zahlreiche Schulungen für Lehrer und Ehrenamtliche statt. Dafür erstellte die sba umfangreiche Schulungsunterlagen. Die akribische – auf die heterogene



Sachgebietsleiterin Vera Dopichaj während einer Bestellportal-Schulung für Ehrenamtliche und Lehrer aus Schulbibliotheken

Struktur der Schulbibliotheksteams zugeschnittene – Vorbereitung hat sich gelohnt: Die Reaktionen auf das neue Portal waren überwiegend positiv. Motiviert durch die Schulungen machten sich die Verantwortlichen gleich ans Bestellen, alle Schulen bearbeiteten die Listen rechtzeitig – ein einmaliges Erlebnis! Aufgrund der Fluktuation in den Teams wird die Schulungsaufgabe die sba weiter begleiten.

Natürlich mussten Lösungen für technische Fragen gefunden werden, doch das Ziel, die Umstellung für die Kunden so schonend wie möglich zu vollziehen, wurde erreicht. Ein Projekt dieser Größenordnung bedeutet „work in progress“: Nachbesserungen und Nachprogrammierungen waren erforderlich, mit denen auch kritischen Rückmeldungen der Nutzer Rechnung getragen wurde. Mittlerweile läuft der dritte Bestellvorgang und es bilden sich Routinen in der sba-Geschäftsstelle.

Der vollständige Effizienzgewinn wird dann erreicht werden, wenn die Schnittstelle zwischen den Medienservices und dem in der Stadtbücherei Frankfurt am Main eingesetzten Bibliothekssystem reibungslos funktioniert. Die Tests dazu laufen derzeit.

*Eva v. Jordan-Bonin/Vera Dopichaj  
Schulbibliothekarische Arbeitsstelle | sba  
der Stadtbücherei Frankfurt am Main*



Das Team der Geschäftsstelle der sba nutzt die Medienservices seit gut einem Jahr

# Frischer Wind fürs Bücherregal

## Neue Standing Orders Schöne Literatur

Erobern Sie Leserherzen im Sturm – mit unseren neuen Standing Orders Schöne Literatur:

- **Best of Kollektion:** Auswahl der wichtigsten Belletristik-Neuerscheinungen aus allen populären Genres als Hardcover und Paperback
- **Schöne Literatur Taschenbuch:** Erst- und Originalausgaben im klassischen Taschenbuchformat mit den Schwerpunkten Spannung und Unterhaltung
- **Schöne Literatur „New Adult“:** Liebe, Erotik, Lifestyle, Freundschaft – unterhaltensame Romane für junge Erwachsene in Erst- und Originalausgaben

Bestellen Sie unsere neuen Standing Orders am besten gleich in Kombination! Gerne berät Sie Ihr Regionalteam zu unseren vielfältigen Standing-Order-Möglichkeiten.

– **Baden-Württemberg, Bayern:**  
Telefon 07121 144-411

– **Niedersachsen, Nordrhein-Westfalen, Rheinland-Pfalz, Saarland:**  
Telefon 07121 144-412

– **Alle weiteren Bundesländer:**  
Telefon 07121 144-413

Vertrieb.Medien@ekz.de



# Alles für ein attraktives Ambiente

## Neuer Gesamtkatalog Bibliotheksausstattung für Möbel und Zubehör

Aus zwei mach' eins: Unsere Produkte aus den bekannten Katalogen Bibliotheksmöbel und -zubehör haben wir jetzt in einem Katalog zusammengefasst. So wird die Recherche für Sie noch einfacher! Im Gesamtkatalog finden Sie alles für die Ausstattung und den laufenden Betrieb Ihrer Bibliothek – vom kompletten Regalsystem bis zum Sicherungsetikett. Neu in unserem Programm sind auch bibliotheksgerechte Produkte ausgewählter Markenhersteller. Die Regale und weitere ekz-Möbelsysteme haben wir in den häufigsten

Kombinationen dargestellt. Darüber hinaus bieten wir natürlich auch eine Vielzahl individueller Lösungen.

Wie im Katalog haben wir auch im Vertrieb die Produktbereiche Bibliotheksmöbel und -zubehör zusammengefasst. Damit wir Sie künftig noch gezielter beraten können, haben wir zwei Teams gebildet: Eines kümmert sich um individuelle Planungs- und Einrichtungsprojekte. Bei allen anderen Fragen und Bestellungen ist das Team „Service und Vertrieb“ gerne für Sie da.

Den neuen Katalog finden Sie als PDF auf unserer Website unter [www.ekz.de](http://www.ekz.de) > Downloads & Kataloge > Bibliotheksausstattung – oder fordern Sie ihn direkt bei uns an.



Team Service und Vertrieb

Hintere Reihe v. l.: Elke Gutmann, Gerlinde Schanz  
Mittlere Reihe: Magdalena Da Costa, Christine Greinert,  
Karin Kern, Ute Herzog, Suse Schwarz  
Vorne: Bianca Weninger, Anja Steidl



Team Planung/Projekte

Hintere Reihe v. l.: Jenny Negel, Pamela Kolditz,  
Elvira Ribeiro, Anja Jerichow  
Mittlere Reihe: Christian Weegen, Corinna Heim,  
Helmut Hofmann, Brigitte Fritschle  
Vorne: Jutta Schäfer, Heidrun Bossler

Und um die Bestellung – ob Möbel oder Zubehör – für Sie noch einfacher zu machen, erreichen Sie uns künftig **zentral** unter **Telefon 07121 144-420** oder unter der **gebührenfreien Hotline 0800 359 359 3**.

Service und Vertrieb  
Bibliotheksausstattung  
Telefon 07121 144-420  
Bibliotheksausstattung@ekz.de



Der individuell gefertigte Arbeitsplatz mit Touchscreen-Monitor wird als abgeschirmte „Lerninsel“ gerne von den Studenten genutzt.

# Ideenreiche Planungen für einzigartige Bibliotheken

*ekz-Innenarchitekten bieten individuelle und passgenaue Lösungen für attraktive Räume*

Ob Neueinrichtung oder Umgestaltung: Wir geben Bibliotheken ein neues attraktives Gesicht, in Zusammenarbeit mit Architekten sowie mit den Verantwortlichen in Bibliothek und Kommune. Und da jede Bibliothek einzigartig ist, realisieren wir auf Wunsch passgenaue individuelle Einrichtungslösungen. Mit unserer Erfahrung und umfassendem Know-how als Komplettanbieter für Bibliotheken entwickeln wir einfallreiche Konzepte und setzen auch ausgefallene Wünsche um. Viele unserer Referenzen

zeugen von den besonderen Stärken im Individualbau – zwei aktuelle Projekte aus Tübingen und Ludwigsburg stellen wir Ihnen hier vor. Weitere individuelle Einrichtungsprojekte finden Sie auf unserer Website unter <http://www.ekz.de/referenzen> sowie auf Flickr.

## Universitätsbibliothek Tübingen

Im Jahr 2013 trat die Bibliothek mit der Aufgabe an die ekz heran, das Ausleihzentrum umzugestalten – Ziel war die Schaffung eines

modernen Lernraums. Bis dato wurde das Ausleihzentrum vor allem zur Verbuchung vorbestellter Medien und als Regalfläche genutzt, nun entstand eine attraktive Verweilzone.

Blickfang der Umgestaltung ist der von der Empore nach unten verlagerte Arbeitsplatz mit einem hochmodernen, in einen Tisch integrierten Touchscreen-Monitor. Das seitlich heruntergezogene Dach schirmt diesen gegen das Deckenlicht ab. Geschaffen wurde damit eine Raum-in-Raum-Architektur, die Arbeitsgruppen einen separaten Bereich zum Recherchieren und Lernen gibt. Locker um diesen Bereich gruppierte Sessel



**Universitätsbibliothek Tübingen – Ausleihzentrum mit Lehrbuchsammlung**  
 Fläche | 660 m<sup>2</sup>  
 Medienbestand | rund 62.000 ME  
 Einrichtungsplanung | ekz.bibliotheksservice GmbH  
 Realisierung | ekz.bibliotheksservice GmbH (Sonder- und Sitzmöbel)  
 Eröffnung | Juli 2015

◀ Die Rückgabestation zeigt bei der Rückbuchung vorbestellte Bücher an. Reservierte Bücher kommen in die Rückgabeöffnung, alle anderen ins integrierte Regal und können sofort wieder entliehen werden.



▲ Das fröhliche Farbkonzept in Lila, Magenta und Orange schafft eine angenehme Atmosphäre im Kinderbereich. Das Podest mit Liegekoje bietet einen Rückzugsraum für den ungestörten Mediengenuss.



runden das Bild ab. Als weiteres Element wurde eine RFID-gestützte Bücherrückgabestation ergänzt.

#### Stadtbibliothek Ludwigsburg

Als einladende Adresse zum Lesen, Verweilen und Weiterbilden versteht sich die nach ihrem Umbau neu gestaltete Stadtbibliothek Ludwigsburg. Zu den Anforderungen gehörten die Umsetzung einer kundenorientierten Medienaufstellung und -präsentation sowie das Einbinden von multimedialer

Technik in die Möblierung – eine spannende Aufgabe, welche die ekz in partnerschaftlicher Zusammenarbeit mit der Bibliothek realisieren konnte.

Die Neueinrichtung zeigt viele Sondermöbel wie etwa Stirnseitenverkleidungen mit integriertem OPAC und digitalen Informationssystem. Auch die Theke wurde speziell nach ergonomischen Gesichtspunkten und mit Blick auf die Arbeitsanforderungen entworfen.

Interessiert? Nehmen Sie mit uns Kontakt auf – wir beraten Sie gerne

*Team Planung/Projekte  
Telefon 07121 144-420  
Bibliotheksausstattung@ekz.de*

#### Stadtbibliothek Ludwigsburg

**Fläche Umplanung** | 1.100 m<sup>2</sup>

**Medienbestand** | rund 175.000 ME

**Regalsystem** | R.10/4 in Verkehrsweiß  
ähnlich RAL 9016, AENA in Graualuminium  
ähnlich RAL 9007

**Einrichtungsplanung** | ekz.bibliotheksservice GmbH

**Realisierung** | ekz.bibliotheksservice GmbH (Regale sowie zum Teil Sonder- und Sitzmöbel)

**Eröffnung** | September 2015

▲ Unsere Regale sind so konzipiert, dass sie sich leicht durch individuelle Stirnseitenverkleidungen verändern lassen – auch nachträgliche Adaptionen bei vorhandenen Regalen sind problemlos möglich. In Ludwigsburg wurden OPACs und digitale Informationssysteme integriert.

◀ Die elektromotorschich höhenverstellbare Theke mit ihrer dynamischen Form bietet zugleich Möglichkeiten zur Präsentation von Infomaterialien. Durch die zurückgesetzte Thekenfront können die Besucher bequem vor der Theke Platz nehmen.



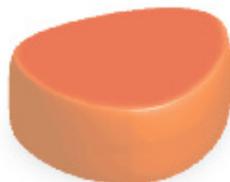
# Farbenfrohe Möbel für schlaue Füchse

Möbelserie Foxis begeistert mit originellen Einfällen für den Kinderbereich



Mobil, bunt und äußerst variabel – das neue Möbelsystem Foxis bietet jede Menge spannende Ideen und Einzellösungen zur Medienpräsentation im Kinderbereich. Die Kollektion erfüllt die wachsenden Bedürfnisse von Bibliotheken und Schulen nach preisgünstigen, flexiblen Möbelstücken und begeistert ganz nebenbei all die schlaue Füchse unter Ihren jungen Besuchern.

Die fahrbaren Regale und Bilderbuchtröge oder ein Hocker in Form eines Gitarrenplektrums machen Ihre Räume einfach unverwechselbar und



kommen bei Groß und Klein hervorragend an. Konzipiert als Einzelmöbel lassen sich die verschiedenen Elemente in jeder Bibliothek als besonderes i-Tüpfelchen integrieren. Selbstverständlich eignet sich das System nicht nur als klassische Regalbestückung im Kinderbereich, sondern auch für Schulbibliotheken. Abgerundet wird das Angebot durch den benutzerfreundlichen Foxis-Ausleischalter und einen praktischen

Bücherwagen, mit dem sich auch größere Medienmengen bequem transportieren lassen.

Lassen Sie sich vom Ideenreichtum überraschen!

Den Katalog zur Möbelserie Foxis können Sie als PDF auf unserer Website unter [www.ekz.de](http://www.ekz.de) > Downloads &



Kataloge > Bibliotheksausstattung herunterladen – oder fordern Sie ihn direkt bei uns an.

Ihre Ansprechpartner für „Foxis“ und „Interkulturelle Bibliothek“:  
Team Service und Vertrieb Bibliotheksausstattung, Telefon 07121 144-420, [Bibliotheksausstattung@ekz.de](mailto:Bibliotheksausstattung@ekz.de)

# Ein Stück Zuhause für Gäste aus aller Welt

Unsere Angebote „Interkulturelle Bibliothek“

Als offener Treffpunkt für alle Generationen, bei Veranstaltungen oder als Aufenthalts- und Lernort fördern Sie ein tolerantes Miteinander und leisten einen entscheidenden Beitrag als Integrationspartner. Zeigen Sie, dass Menschen aller Kulturen und Nationalitäten bei Ihnen gerne gesehen sind – unsere attraktiven Angebote für Ihre interkulturelle Bibliotheksarbeit unterstützen Sie dabei.

Ob Veranstaltungen, Autorenlesungen, Bilderbuchkino, Integrationskurse oder Workshops: Laden Sie Bibliotheksbesucher in verschiedenen Sprachen zu sich ein! Mit unseren farbenfrohen Plakaten, Bannern und Aufklebern heißen Sie Ihre internationalen Gäste herzlich willkommen und signalisieren, dass diese in der Bibliothek ein Stück Zuhause finden.

Das „Abenteuer Bibliothek“ schildert das Büchlein „Zoe & Theo“ gerade für die kleinen Besucher mit einer anschaulichen, fröhlichen Geschichte auf Arabisch und Deutsch. So wird die Bibliothek schon



früh begreifbar und der Besuch in Ihrem Haus zu etwas ganz Selbstverständlichem.

Unsere Produkte für die interkulturelle Bibliothek stehen im E-Shop Bibliotheksausstattung direkt für Sie zum Bestellen bereit: <http://bit.ly/1Qy520>



BiblioDiscpack® B140



BiblioDiscpack® B170



BiblioDiscpack® B215



NORIS CD-Hülle



NORIS Media-Box

# Wie präsentiere ich mehrteilige Hörbücher am besten?

*Ein Überblick über bibliotheksgerechte Medienverpackungen*

Mehrteilige Hörbücher erhalten Sie im Handel meist in leicht zerbrechlichen Jewelboxen, in Klappboxen mit Papiertaschen oder als Einzelteile im sperrigen Schubert. MP3-Hörbücher sind zwar im Vergleich zu normalen Audio-CDs sehr platzsparend, aber meist in Kartonhüllen verpackt, aus denen die Discs allzu leicht herausrutschen können.

Hinzu kommt, dass sich die Originalverpackungen in Ihren Medientrögen und Regalen ziemlich breit machen. Wenn Sie deutlich Platz sparen und auch mehrteilige Hörbücher kompakt präsentieren wollen, lohnt es sich über alternative Verpackungen nachzudenken.

Für Hörbücher mit bis zu vier CDs eignen sich besonders die BiblioDiscpacks® aus der Serie B140, die das ekz-Tochterunternehmen NORIS entwickelt hat. Die ausklappbaren CD-Taschen sind praktisch für die Entnahme, die Vollständigkeitskontrolle und Verbuchung. Die Titelblattfächer bieten Raum für Original-einleger und -booklets. Dank der superflachen Verpackung können Sie bis zu dreimal so viele Medien auf dem gleichen Platz unterbringen.

Speziell für MP3-CDs mit bis zu vier CDs empfehlen wir die Bibliodiscpacks® der Serie B170. Dank der Höhe von 170 Millimetern lassen sich hier auch die größeren Umschlagteile der MP3-Ausgaben verstauen.

Die BiblioDiscpacks® B215 mit einer Höhe von 215 Millimetern können ebenfalls für Hörbücher verwendet werden. Diese Variante gibt es für bis zu acht CDs. Vorteil hierbei: Es lassen sich Kartoneinleger verwenden, welche über die Originalcover hinausragen. Auf der Freifläche lassen sich zum Beispiel der Name der Bibliothek, Etiketten, Signaturen oder andere Bibliotheksinformationen gut sichtbar anbringen.

Eine der günstigsten Möglichkeiten auf dem Markt, Ihren Hörbüchern eine ausleih-taugliche und dabei platzsparende Verpackung zu geben, sind die NORIS CD-Hüllen. Es gibt sie in Varianten für bis zu zwei oder bis zu vier Discs.

Mit speziellen doppelseitigen Klebeflächen können Sie BiblioDiscpacks® oder NORIS CD-Hüllen verbinden und so das Fassungsvermögen vergrößern.

Ideal auch schon ab wenigen CDs sind jedoch die geräumigen transparenten NORIS Media-Boxen. Durch eine innen angebrachte Heftmechanik mit Steckverschluss können Sie die Bestückung flexibel anpassen, wie bei einem Ringordner. Die NORIS Media-Box erhalten Sie in unterschiedlichen Größen für bis zu 8, 14, 24 oder 30 Discs. Die CD-Taschen mit Abheftrand gibt es separat in der gewünschten Anzahl.

Mit der NORIS Media-Box können Sie beispielsweise eine 19-teilige Hörspiel-Gesamtausgabe der Werke Thomas Manns mit circa vier Zentimetern Rückenbreite handlich zur Ausleihe anbieten. Noch kompakter geht es nicht!

Möchten Sie Ihre Hörbücher optimal präsentieren? Das NORIS-Team mit seiner jahrzehntelangen Erfahrung in diesem Bereich unterstützt Sie gerne!

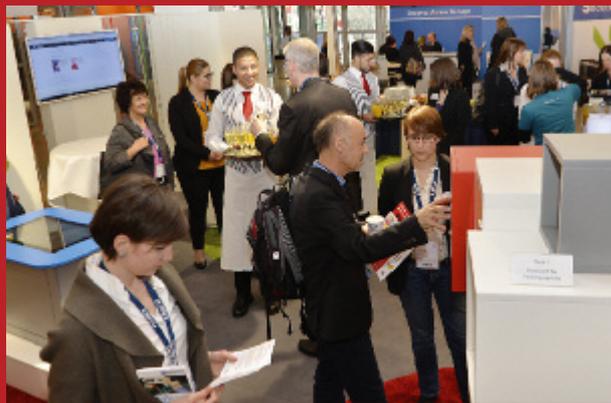
*Team NORIS Vertrieb  
Telefon 0911 444454  
info@noris-transportverpackung.de*

## kurz notiert

### Sichtet 90.000 Titel im Jahr: Lektoratskooperation wird 40!



Orientierung im Dschungel der Neuerscheinungen – dafür bürgt die Lektoratskooperation (Leko) nun seit 40 Jahren. Rund 80 Institutslektoren sichten jährlich circa 90.000 Neuerscheinungen des Buch- und Nonbook-Marktes. Dabei werden rund 20.000 Titel herausgefiltert und im ekz-Informationsservice von den Institutslektoren und rund 320 unabhängigen Rezensenten speziell für öffentliche Bibliotheken besprochen. Partner der Lektoratskooperation sind der Deutsche Bibliotheksverband (dbv), der Berufsverband Information Bibliothek (BIB) und die ekz.bibliotheksservice GmbH. Unser kurzer Videoclip stellt Ihnen die Leistungen der Leko vor: <https://youtu.be/wREwoMIh-pl>



# Erkundungstour durch die Bibliothekswelten

*ekz-Messestand in Leipzig fasziniert Gäste mit spannenden Neuheiten*

Mobiles Bibliotheksmarketing, E-Learning, digitale und physische Medienpräsentation – faszinierende Neuheiten hatte die ekz-Gruppe mit nach Leipzig gebracht: Auf ihrem Messestand beim 6. Kongress für Information und Bibliothek lud sie zur Entdeckungstour und zum Austausch mit den Experten ein.

Auf dem Stand gleich ausprobieren konnte man BiBlue, die neue Marketing-App der divibib, die individuelle Bibliotheks-Infos an Smartphones und Tablets sendet. Die Infos sind kleinen Bluetooth-Funksendern, sogenannten Beacons, in der Bibliothek zugeordnet. Die BiBlueApp zeigt Push-Nachrichten an, sobald der Kunde mit seinem Mobilgerät in die Nähe eines Beacons kommt. Besonderes Interesse weckten in Leipzig die E-Learning-Kurse, die demnächst direkt in der Onleihe angeboten werden. Die Verbundlösung ermöglicht Bibliotheken erstmals, gemeinsam attraktives E-Learning bereitzustellen. Dabei finden sich eine breite Palette interaktiver

Fortbildungs- und Sprachkurse, unter anderem auch Deutsch als Fremdsprache.

Praktisch für mobile Leser ist die neue E-Reader-Onleihe: Um das Browsen auf den Lesegeräten komfortabler zu machen, wird nun alternativ zur Standardansicht eine Darstellung in Graustufen und eine vereinfachte Menüführung angeboten.

Bei der abwechslungsreichen Präsentation von physischen Medien unterstützt die Möbelreihe SichtBar. Sie besteht aus verschiedenen Modulen und inszeniert Bücher, Nonbooks oder Deko immer wieder anders.

Impressionen aus Leipzig zeigen auch unser Messevideo sowie zahlreiche Fotos auf Flickr.

Andreas Mittrowann  
Telefon 07121 144-111  
Andreas.Mittrowann@ekz.de